



LANDKREIS
ERDING

PROTOKOLL

öffentlich

Büro des Landrats
BL

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Claudia Kirmeyer

Zi.Nr.: 209

Tel. 08122/58-1340
Fax 08122/58-1109
claudia.kirmeyer@lra-
ed.de

Erding, 11.05.2015
Az.:

Ausschuss für Bauen und Energie am 10.11.2014

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Biller, Josef

i.V.v. Schreder Thomas

Bitzer, Valentin

Forster, Rainer

Geisberger, Ferdinand 1. Bürgermeister

Kuhn, Günther

Meister, Michaela

Ranft, Manfred 1. Bürgermeister

Schwimmer, Hans

Sigl, Gerlinde 1. Bürgermeisterin

Vogl, Willi

Waxenberger, Rudolf Helmut

Ways, Rudolf

sowie als Vorsitzender:

Landrat Martin Bayerstorfer

von der Verwaltung:

Fuchs-Weber Karin

Schmittner Josef

Huber Matthias

Helfer Helmut zu TOP 3

Kirmeyer Claudia (Protokoll)

Centner Christina

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:00 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Tagesordnung

II. Öffentlicher Teil:

3. Haushaltsberatung 2015
Bauunterhalt und Hochbaumaßnahmen
Vorlage: 2014/1648
4. Bekanntgaben und Anfragen
- 4.1. Bekanntgabe zum Umbau des Verwaltungsbereich der Berufsschule



**3. Haushaltsberatung 2015
Bauunterhalt und Hochbaumaßnahmen
Vorlage: 2014/1648**

Der Vorsitzende informiert, dass das Haushaltsvolumen im Entwurf mit 132.731.000 € vorgelegt wurde. Er setzt sich aus 118.535.000 € im Verwaltungshaushalt und im Vermögenshaushalt von 10.148.000 € zusammen. Im Jahr 2014 waren es 12.965.000 €. Die vom statistischen Landesamt veröffentlichte vorläufige Umlagekraft beträgt 141.203.472 €. Das bedeutet eine Erhöhung von 9,57 Prozent. Die Umlagekraft je Einwohner steigt von 1004, 57 € auf 1084, 20 €. Dies ist die dritthöchste Umlagekraft aller Landkreise in Oberbayern und die fünftöchste in Bayern. Die Einnahmen aus der Kreisumlage steigen bei gleichem Hebesatz wie 2014 von 48, 2 Prozent aufgrund der höheren Umlagekraft um knapp 600 Euro. Die Bezirksumlage wird nach derzeitigem Stand um 2,0 Prozentpunkte gesenkt. Die zu leistende Bezirksumlage beträgt 27.534.677 €. Damit sinkt die Bezirksumlage nur um 173.000 € aufgrund der gesteigerten Umlagekraft. Die Schlüsselzuweisungen sind mit 12.933.516 € identisch berechnet wie im Jahr 2014. Es wird mit dem gleichen Betrag gerechnet wie im Jahr 2014. Die notwendige Kreisumlage zur Finanzierung der Zuführung an den Vermögenshaushalt unter der Vorgabe keiner weiteren Kreditaufnahme beträgt 48,71 Prozent. Es wird also mit einer Erhöhung um 0,51 Prozent gerechnet. Mehrausgaben im Bauunterhalt in Höhe von 673.000 € sind anzusetzen. Im ÖPNV muss mit 335.000 € gerechnet werden. Die Verbandsumlage im Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung schlägt mit 149.500 € zu Buche. Die Krankenhaushumlage erhöht sich um 253.000 €. Der Fehlbetragsausgleich für das Klinikum erhöht sich um 470.000 €. Es muss für das Haushaltsjahr 2015 mit einem Ansatz von insgesamt 2.050.000 € zusammen für das Geschäftsjahr 2014 und das Geschäftsjahr 2015 mit 1,5 Mio. € gerechnet werden. Die Personalkostensteigerung beträgt 1.989.000 €. Der Bereich Asyl allein bedeutet 450.000 € für die Personalkostenmehrung. Der Zuschussbedarf Sozialhilfe bedeutet ein Plus von 386.000 €. Die Leistungsbeteiligung des Bundes beim SGB II steigt um 98.000 €. Der Zuschussbedarf für die Jugendhilfe bedarf einer Steigerung von 1.306.000 Euro. Die Zuführung an den Vermögenshaushalt steigt aufgrund der höheren Investitionen um zusätzlich 1.875.000 €. Minderausgaben können unter anderem bei der Bezirksumlage in Höhe von 173.000 € verbucht werden. Die Zinszahlungen sinken um 198.000 €. Es ergeben sich Mehreinnahmen bei der Kreisumlage, sowie Mindereinnahmen bei der Grunderwerbssteuer von etwa 1,7 Mio. €. Die Schlüsselzuweisungen sind um 700.000 € gesunken, weil der Ansatz im Jahr 2014 sehr viel höher war als der Landkreis tatsächlich Zahlungen erhalten hat.

Im Vermögenhaushalt werden 100.000 Euro Planungskosten für das ehemalige Landratsamt veranschlagt. Für den Katastrophenschutz wer-



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

den 218.000 € mehr für den Hochwasserschutz benötigt. Der Zuschuss für die Mädchenrealschule beträgt 100.000 €. Für das Anne-Frank-Gymnasium werden 210.000 € benötigt, für das Gymnasium Dorfen 1.370.000 €. Für die Berufsschule Erding werden 548.000 € benötigt. Für Grundstückskäufe werden 1 Mio. € eingeplant. Im Straßenbau sind 2.064.000 € vorgesehen. Eine planmäßige Tilgung von Krediten in Höhe von 938.900 € ist veranschlagt. Der Schuldenstand beträgt voraussichtlich Ende des Jahres 2015 17.515.000 Euro. Der Landkreis hat damals den Höchststand der Schulen von 34.5 Mio. € im Jahr 2007 fast halbiert. Im bayernweiten Vergleich ergibt sich somit eine deutliche Verbesserung.

Derzeit sind Maßnahmen im Bauunterhalt von 2.831.000 Euro vorgesehen. Die Neuinvestitionen im Haushalt 2015 betragen insgesamt 7.584.000 €.

Aufgrund der anstehenden Vielzahl an Themen werden in der nächsten Zeit Besprechungen mit den Fraktionsvorsitzenden anberaunt.

Heute soll ein Empfehlungsbeschluss gefasst werden, der in den Gesamtbeschluss zu den Haushaltsberatungen einfließt.

Kreisrat Kuhn fragt, ob die Punkte einzeln durchgegangen werden.

Der Vorsitzende antwortet, dass nur Themen angesprochen werden, bei denen sich Fragen ergeben.

Kreisrat Ways merkt zur HH-Stelle 8803 an, dass mit 306.000 € ein sehr hoher Betrag eingestellt wurde.

Der Vorsitzende erklärt, dass es sich hier um eine Umbau- und Ertüchtigungsmaßnahme handelt. Es gibt Anfragen der Nutzer, dass weitere Räumlichkeiten benötigt werden. Nutzer ist in erster Linie die Buchstelle des Bayerischen Bauernverbandes. Auch der Maschinenring und die Waldbesitzervereinigung sind in dem Gebäude untergebracht. Der Beratungsdienst ist also in unmittelbarer Umgebung des Landwirtschaftsamtes untergebracht.

Kreisrat Kuhn stellt zur Herzog-Tassilo-Realschule fest, dass im Hausmeisterhaus acht Türblätter erneuert werden sollen. Er fragt, ob alle Türblätter auf einmal kaputt gegangen sind.

Herr Huber antwortet, dass es sich wie auch im Vorfeld bereits durchgeführt empfiehlt, die Maßnahme in einem Paket durchzuführen. Bei einer größeren Ausschreibung ergeben sich auch günstigere Ergebnisse.

Kreisrat Kuhn verweist auf die energetische Sanierung der Hausmeisterwohnung mit Erneuerung der Wohnzimmerfenster (S. 13.). Er fragt, ob lediglich die Fenster erneuert werden.

Herr Huber bejaht.

Kreisrat Kuhn fragt zur Erneuerung der Außenlampen (S. 15), ob es sich um LED-Leuchten handelt.



Herr Huber bejaht.

Kreisrat Kuhn stellt zum Innenhof im Korbinian-Aigner-Gymnasium (S. 18) dass der Holzbelag gegen Betonsteinpflaster ausgetauscht werden soll.

Herr Huber sagt, dass der Holzbelag nach zehnjähriger Nutzung abgelaufen und Rutschgefahr befand. Der neue Belag ist haltbarer.

Büro des Landrats
BL

Kreisrat Kuhn fragt zum Gymnasium Dorfen (S21) ob die Verdunklung für den Übungsraum nötig ist weil pro Jahr nicht so viele Optikversuche gemacht werden. Es könnten auch Vorhänge angebracht werden.

Herr Huber erklärt, dass durch gewöhnliches Zuziehen der Vorhänge der Physikraum nicht komplett abgedunkelt werden kann. Der Wunsch wurde von der Schule an den Landkreis herangetragen.

Kreisrat Kuhn stellt zur Berufsschule (S22) fest, dass Maßnahmen zur Reduzierung der Fernwärmerücklauftemperatur ergriffen werden sollen.

Der Vorsitzende sagt, dass die Vorlauftemperatur bei etwa 85 Grad liegt. Sinnvollerweise sollte die Wärme ausgenutzt werden.

Herr Huber sagt, dass mit dieser Maßnahme das Problem der hohen Rücklauftemperatur gelöst werden soll.

Kreisrat Kuhn fragt zum Freilichtmuseum (S 32), wie weit der Bau der Toilettenanlagen gediehen ist.

Herr Huber antwortet, dass sich im Bauernhausmuseum ein behindertengerechtes Miet-WC befindet. Die Investitionskosten für einen Neubau wurden im Zuge der Haushaltsberatungen im Vergleich zu Mietkosten im niedrigen vierstelligen Bereich als sehr hoch empfunden.

Kreisrat Biller fragt nach dem Grund für den Umbau des Internats (S. 42).

Der Vorsitzende erklärt, dass sich eine Nutzungsänderung ergibt. Das Steuerberatungsbüro des Bauernverbands wünscht eine deutliche Raumerweiterung. Das Stockwerk in dem das Internat untergebracht war, wird mitgenutzt.

Herr Huber ergänzt, dass sich der Landkreis gerade in Verhandlung mit der AWO bezüglich einer Unterbringung der Minderjährigen in der Münchnerstraße befindet. Der jetzige Hausmeister der Berufsschule, Herr Topp, beendet seine Arbeit zum Ende des Jahres. Das Haus wird also ebenfalls frei.

Kreisrat Ways fragt nach dem Standort des Lehrerwohnhauses.

Herr Huber erklärt, dass sich das Haus zwischen Bauhof und Berufsschule an der Freisinger Straße befindet. Das Haus ist komplett vermietet.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Kreisrätin Meister merkt an, dass im Amt für Ernährung (S 24) ein Austausch der kompletten Schließanlage erfolgen soll.

Herr Huber antwortet, dass die Schließanlage aus den Achtzigerjahren stammt. Aufgrund der wechselnden Schülerzahlen erfolgen immer wieder Umschichtungen zwischen Amt und Landwirtschaftsschule. Das Amt hat beantragt, die Schließanlage auf einen aktuellen Stand zu bringen. Es werden verschiedene Schließgruppen zugeordnet. Für einige Nutzer bedeutet das die Nutzung von mehreren Schlüsseln.

Kreisrat Bitzer fragt nach der Steigerung der Kreisumlage.

Der Vorsitzende berichtet, dass eine Steigerung um 0,51 Prozent vorgesehen ist. Der Landkreis Erding lag in den letzten 10 Jahren achtmal höher als der oberbayerische Durchschnitt, zweimal auch niedriger. In diesem Jahr wird der Landkreis Erding vermutlich nicht über dem Durchschnitt liegen. Im Jahr 2012 wurde eine Kreisumlage von 54,76 Prozent angesetzt. Seitdem ist die Kreisumlage deutlich gesunken. Sonderaufgaben wie Asyl und Jugendhilfe bedingen natürlich erhöhte Personalanforderungen und es ist daher eine leichte Steigerung nicht verwunderlich.

Kreisrat Waxenberger stellt zur Berufsschule Erding (S 23) fest, dass Energieeinsparungsmaßnahmen nach einer Moises-Liste vorgenommen werden sollen.

Der Vorsitzende berichtet, dass ein Energiemanagementplan durch das Büro „Team für Technik“ erarbeitet wurde. An allen Liegenschaften des Landkreises wurde festgelegt, mit welchem Effekt verschiedene Maßnahmen durchgeführt werden könnten. Es wurde dann eine Rankingliste festgelegt aus der verschiedene Maßnahmen umgesetzt werden. Damals wurde auch der Energieatlas herausgegeben.

Kreisrätin Meister ergänzt, dass es sich bei den angegebenen „TFT“-Maßnahmen ebenfalls um Maßnahmen aus dieser Liste handelt.

Kreisrat Bitzer fragt, in welchem Bereich des Haushaltes die Unterkünfte für die Asylbewerber erscheinen.

Herr Helfer erklärt, dass die Unterkünfte im Unterabschnitt 42 erscheinen. Dieser Abschnitt wird gerade erarbeitet.

Der Vorsitzende fügt hinzu, dass es sich dabei üblicherweise um Durchlaufposten handelt. Für den Landkreis fallen die Personalkosten an und die Kosten für die Asylsozialberatung.

Kreisrat Ways fragt, ob die letzte Rate für die Kreismusikschule im Jahr 2018 fällig ist.

Der Vorsitzende erklärt, dass dann die Leasingraten nicht mehr anfallen. Vor rund 20 Jahren konnte niemand ahnen, dass sich das Zinsniveau so nach unten entwickeln würde. Das Leasingmodell wäre dann vielleicht nicht in Frage gekommen. Es gab damals noch eine Vorsteuerabzugsva-

riante, die heute nicht mehr möglich ist. Eine Anpassung erfolgte ungefähr alle fünf Jahre.



Herr Helfer fügt hinzu, dass im Jahr 2018 ein Restwert von knapp 2,5 Mio. € fällig ist. Es muss dann eine Diskussion über eine mögliche Ablösung erfolgen.

LANDKREIS
ERDING

Es ergeben sich keine weiteren Wortmeldungen.

Büro des Landrats
BL

Der Vorsitzende verliest daraufhin folgenden Beschlussvorschlag:

BauEn/0007-20

Dem Kreisausschuss und Kreistag wird empfohlen, den Verwaltungs- und Vermögenshaushalt 2015, das Investitionsprogramm und den Finanzplan für den Bereich der Hochbaumaßnahmen und des Bauunterhalts für die kreiseigenen Gebäude – unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen – zu verabschieden.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 10 : 0 Stimmen**

4. **Bekanntgaben und Anfragen**

4.1. **Bekanntgabe zum Umbau des Verwaltungsbereich der Berufsschule**

Der Vorsitzende berichtet, dass mit dem Schulleiter vereinbart wurde, die Maßnahme entgegen dem ursprünglichen Vorschlag umzusetzen. Zunächst wird das Untergeschoss ertüchtigt. In der späteren Phase wird das Erdgeschoss umgebaut. Der Schulleiter hat den Vorschlag schlüssig dargestellt. Es ergeben sich geringfügige Änderungen an den Kosten.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende die Sitzung Ausschusses für Bauen und Energie um 17:30 Uhr.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Claudia Kirmeyer
Verwaltungsangestellte